

Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 33 (2007)
Heft: 3

Artikel: Im Figurenspiel Sozialkompetenz lernen
Autor: Langenegger, Nicole
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-800849>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Figurenspiel Sozialkompetenz lernen

Wie ein Theaterstück in den Kindergarten gebracht wird, Figuren aus Zeitungspapier lebendig werden und die Kinder selber ihre eigenen Lösungen erleben – «De chly Drache», ein Papiertheater-Projekt.

NICOLE LANGENEGGER*

Seit einem Jahr ist das Figurentheater PhiloThea aus Mogelsberg mit dem Stück «De chly Drache» unterwegs und besucht Kindergärten und Unterstufen in der ganzen Schweiz. Das Projekt umfasst eine Theatervorstellung, theaterpädagogische Mitmachteile und Unterrichtsmaterial für die Lehrkräfte. Geleitet wird es von Nicole Langenegger und Kathrin Tchenar.

Was ist die Idee?

Das Projekt soll eine langfristige, umfassende und altersgerechte Möglichkeit der Gesundheitsförderung für Kinder im Alter von vier bis acht Jahren sein. Wir wählten bewusst ein einfaches Theatermaterial: unbedrucktes Zeitungspapier. Die Geschichte ist aus dem Leben der Kinder gegriffen. Die Kinder können im Rollenspiel eigene Ideen ausprobieren, ein Unterrichtsmittel und ein Literaturkoffer unterstützen die Lehrpersonen in der Weiterbildung.

* Nicole Langenegger, Figurenspielerin, 10 jährige Mitarbeit beim Puppentheater Störgeli, Gründung des Figurentheaters PhiloThea, Theaterpädagogin mit Ausbildung in Dramatherapie. PhiloThea Figurentheater, Rössliweg 6, 9122 Mogelsberg, 071 371 10 25, nicole@philothea.ch, www.philothea.ch

Alles aus Zeitungspapier: Durch Zerknüllen, Reissen und Formen von unbedrucktem Zeitungspapier entstehen auf der Bühne Landschaften und Figuren. Auch im Kindergarten beim Mitmachteil wird ausschliesslich mit diesem Material gearbeitet. Ziel ist es, mit einfachen Mitteln die Kreativität der Kinder zu fördern.

Die Geschichte: Die Handlung der Geschichte knüpft an Alltagssituationen der Kinder an. Ein kleiner, ungeduldiger Drache weiss nicht recht, was er spielen soll. Ein grosser Drache möchte endlich seine Zeitung lesen. Eine Schnecke, mit der Verstecken spielen viel zu lange dauert und die Zwil-

lingsdrachen, die eigentlich gar nicht Schiff fahren wollten, sondern mit der Kartonschachtel weit weg fahren... und schon befinden sich die Kinder mitten im Geschehen. Eine spannende Geschichte über Freuden und Enttäuschungen auf der Suche nach einer Freundschaft.

Der kleine Drache kommt in den Kindergarten

Im Anschluss an das Theater führen wir jeweils für eine Kindergruppe einen Mitmachteil durch. In dieser theaterpädagogisch geführten Stunde haben die Kinder die Möglichkeit, ihre





eigenen Lösungsansätze spielerisch auszuprobieren. Sie können so selbst die Erfahrung machen, was ihr Handeln bewirken kann.

Mit einem grossen Koffer in der Hand und zwei Zeitungspapierrollen betrete ich den Kindergarten. Ich muss nicht lange fragen, was in meinem Koffer sein könnte. Der kleine Drache ist in den Köpfen der Kinder von der Theateraufführung am Vortag noch sehr präsent.

Der kleine Drache aus dem Koffer wird von den im Halbkreis sitzenden Kindern streichelnd begrüsst. Natürlich fühlt er sich in einem Drachenwald am wohlsten. Die Kinder zögern nicht lange und wissen genau, was es dazu braucht. Ich verteile Papier und schon raschelt und knistert es laut. Bäume und Pilze entstehen, der Boden ist mit Blättern bedeckt. Eichhörnchen, Schnecken und Drachen entstehen in den Händen der Kinder.

Auch die Zwillingdrachen entstehen und werden von zwei Kindern belebt. Sie flüstern und – wie kann es anders sein – nehmen wieder das Schiff des kleinen Drachen weg. Ein Kind findet das nicht lustig und möchte, dass der

grosse Drache kommt. Also darf es den grossen Drachen spielen und die anderen Kinder schauen gespannt zu.

Es kommt vor, dass ich das Spiel der Kinder unterbreche und Fragen stelle wie: *«Was kann jetzt der kleine Drache machen. Was meint ihr, warum handeln die beiden so? Wie geht es jetzt wohl dem grossen Drachen?»*

Es werden keine pfannenfertigen Lösungen von meiner Seite angeboten. Was die Kinder bringen wird gespielt und durch gezieltes Nachfragen vertieft.

Am Schluss der Stunde bastelt jedes Kind seinen eigenen kleinen Drachen. Zur Freude der Kinder darf er heute zu ihnen nach Hause kommen. *«Meiner darf bei mir im Bett schlafen!»* *«Ich mache ihm eine Höhle!»* So wird die Geschichte bis nach Hause getragen und lebt noch einige Zeit weiter.

Unterrichtsmaterial für die Lehrkraft

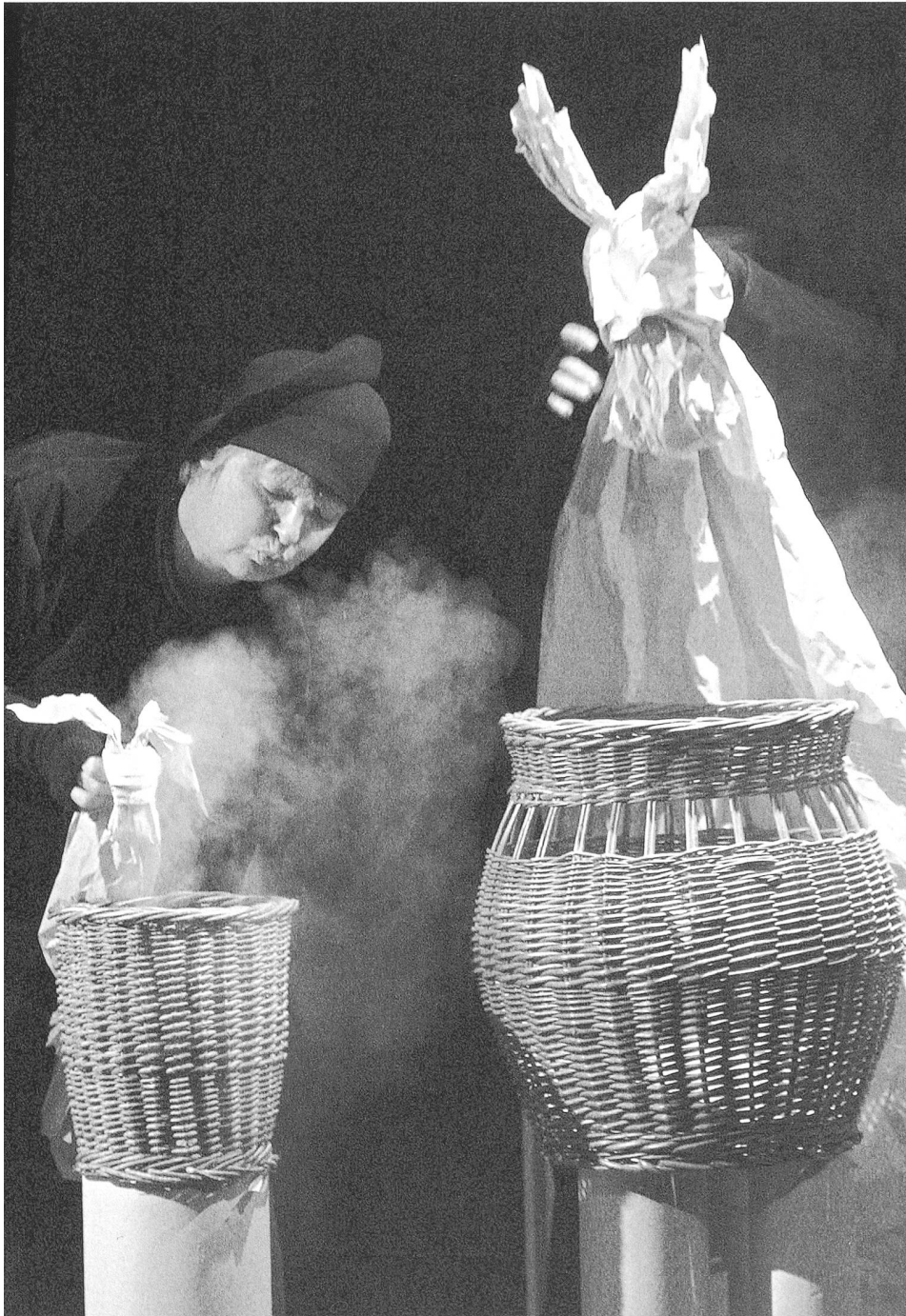
Zu diesem Projekt wurde das Lehrmittel «Die Papierwerkstatt» entwickelt. Lehrpersonen erhalten Anregungen wie Lieder, Verse, Werkarbeiten, reiz-

volle Spielideen, Arbeitsblätter, Bilder- geschichten und Ideen zum Turnunterricht. Ein Literaturkoffer mit Spielen, Sach- und Bilderbüchern wird von uns ausgeliehen. Die Lehrperson kann daraus individuell und gezielt Lektionen, Werkstattunterricht oder auch einen Elternanlass planen.

«DE CHLY DRACHE»

Eine Aufführung vom Theater PhiloThea dauert 50 Minuten und eignet sich für max. 120 Kinder. In den darauf folgenden Tagen werden die Mitmachteile einzeln im Klassenzimmer durchgeführt. Sie dauern etwa 60 Minuten. Das Lehrmittel «Die Papierwerkstatt» und der Literaturkoffer ergänzen das Angebot. Das Projekt kann über das Theater PhiloThea gebucht werden. Finanzielle Unterstützung erhalten die Kindergärten momentan im Kanton Graubünden von ZEPRA Chur, im Kanton Zürich von der Suchtpräventionsstelle Zürcher Unterland und ab 2008 von der Fachstelle Stadt Zürich.

PhiloThea Figurentheater, Rössliweg 6, 9122 Mogelsberg, 071 371 10 25, E-Mail: nicole@philothea.ch, www.philothea.ch



Der Vulkan wird angefeuert.

Kindergärtnerin, Theaterpädagogin und langjährige Mitarbeiterin des Töss-taler Marionettentheaters, das ganze Konzept zu überarbeiten und in eine neue Form zu bringen.

Die Theateraufführung, die Mitmachteile und die Weiterarbeit im Unterricht durch die Lehrperson sollen zur gesunden Entwicklung der Persönlichkeit des Kindes beitragen.

Im Theaterstück erleben die Kinder wie der kleine Drache, vertrauend auf seine eigene Stärke eine vermeintlich ausweglose Situation meistern kann. Sie erkennen, dass der kleine Drache nicht hilflos ist, sondern durch seinen Mut, nicht nur für sich selbst, sondern auch für seinen neu gewonnenen Freund, die Verantwortung übernimmt.

Sein eigenes Bedürfnis wahrnehmen, erkennen, was gut tut und was schadet, nein sagen können – all diese Themen werden in der Geschichte aufgenommen.

Gemeinschaftssinn, Respekt und Toleranz sind Werte, welche die Kinder im Rollenspiel erfahren. Die Kinder können über die Figuren ihre Gefühle ausdrücken, Konflikte lösen und Sozialkompetenz entwickeln. ■

Selbstverständlich bleiben die Figuren und viel Papier im Kindergarten. Die Kindergärtnerin hat in der Stunde Anregungen erhalten, wie durch gezieltes Intervenieren mit den Kindern die Geschichte aufgegriffen werden kann. Durch die Weiterarbeit kann die Lehrperson weitere Aspekte wie die Förderung der Selbst- und Sozialkompetenz, Wahrnehmen der eigenen Bedürfnisse, Erkennen von Stärken und Schwächen, Reflektieren des eigenen Konfliktverhaltens, usw., mit den Kindern auf spielerische Art und Weise ansprechen und üben.

Wie ist das Projekt entstanden?

Bereits im Jahr 1998 wurde im Auftrag des Zentrums für Prävention und Gesundheitsförderung (ZEPRA) und der Kindergartenberatung des Erziehungsdepartements des Kantons St. Gallen das Papiertheater vom Puppentheater Störgeli erarbeitet und aufgeführt. Nach der Auflösung dieses Theaters wurde in der Folge auch das Papiertheater in seiner ursprünglichen Form aufgehoben. Die durchwegs positiven Rückmeldungen aus dieser Zeit veranlassten mich mit Kathrin Tchenar,

Literatur

- **Monika Hollenstein, Sandra Anderegg, 1999:** Papierdrachen und Drachpapier. Werkstatt zum Papier-Theater «de chly Drache». Das Unterrichtsmittel ist praxisorientiert und empfehlenswert zur Weiterarbeit im Kindergarten und Schule. Kant. Lehrmittelverlag St. Gallen.
- **Kathrin Tchenar, 1998:** Flomi, oder das verlorene Ohr. Ein Praxis-Ordner zeigt wie mit Hilfe von einfachsten «Spielzeugfiguren» im Unterricht Themen wie Aggression, Freundschaft und vieles mehr aufgegriffen werden kann.